



Rekordjahr beim Fichtenkreuzschnabel

Die Zugzeit neigt sich dem Ende zu und die Beringungsstation der Vogelwarte auf dem Walliser Col de Bretolet schliesst ihre Netze. In diesem Jahr wurden dort so viele Fichtenkreuzschnäbel beringt wie noch nie zuvor.

Die Beringungsstation auf dem Col de Bretolet wird seit 1958 von der Schweizerischen Vogelwarte betrieben. Sie fängt, beringt und vermisst Zugvögel, die über den Pass in ihre weiter südlich gelegenen Winterquartiere fliegen. So sammelt sie wertvolle Informationen über den Vogelzug, etwa das durchschnittliche Durchzugsdatum, die Anzahl der durchziehenden Individuen und die körperliche Verfassung der Zugvögel.

In diesem Jahr wurden dort zwischen August und Oktober mehr als 2500 Fichtenkreuzschnäbel beringt – ein Rekord! Der nomadische Finkenvogel ist gerne in kleinen Schwärmen unterwegs und frisst vor allem Samen von Nadelbäumen, insbesondere Fichten. Die Verfügbarkeit von Fichtensamen hat deshalb grossen Einfluss auf seine Zugbewegungen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Trupps auf der Suche nach Nahrung sich in alle Himmelsrichtungen zerstreuen und dabei mehrere hundert oder sogar tausende Kilometer zurücklegen. Auch das Brutgeschäft richtet sich nach der Verfügbarkeit von Fichtensamen, und bei genügend Nahrung kann der Fichtenkreuzschnabel selbst mitten im Winter brüten!

Mit seiner kräftigen Färbung, die zwischen rot (Männchen) und gelbgrün (Weibchen) variiert, und dem grossen Schnabel erinnert der Fichtenkreuzschnabel an einen Papagei. Der spezielle Schnabel ist an das Öffnen von Fichtenzapfen angepasst. Man unterscheidet zwischen «rechts-» oder «linksschnäbligen» Vögeln, je nachdem, wie die Schnabelspitzen gekreuzt sind.



Links: Auf dem Col de Bretolet beringte Fichtenkreuzschnäbel (Foto: Irmí Zwahlen); rechts: Der Fichtenkreuzschnabel kann dank seinem speziellen Schnabel Zapfen von Nadelbäumen öffnen (Foto: Ralph Martin).

KONTAKT

Stiftung Schweizerische Vogelwarte
Fondation Station ornithologique suisse
Fondazione Stazione ornitologica svizzera
Fundaziun Staziun ornitologica svizra
Foundation Swiss Ornithological Institute

Schweizerische Vogelwarte
Seerose 1
6204 Sempach

T +41 41 462 97 00
info@vogelwarte.ch
www.vogelwarte.ch

MwSt.-Nummer
CHE-107.274.591 MWST

100 JAHRE EINSATZ FÜR DIE VOGELWELT

Die Vogelwarte wurde 1924 als Beringungszentrale gegründet, um den Vogelzug zu untersuchen. Sie hat sich seither zu einem Kompetenzzentrum für die Erforschung und den Schutz unserer einheimischen Vögel entwickelt. 2024 feiert sie ihr 100-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen und einem Buch über ihre Geschichte.

Medienkontakt

Livio Rey
Biologe und Mediensprecher
Tel. 041 462 97 14
livio.rey@vogelwarte.ch

Diese Mitteilung ist auf www.vogelwarte.ch/mediennews abrufbar. Dort können Bilder in guter Qualität heruntergeladen werden. Die unentgeltliche Verwendung dieser Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen der Fotoautoren wird vorausgesetzt.

Diese Medienmitteilung erscheint auch in französischer und italienischer Sprache.